Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,850.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 67. Montag den 8. März. 1875.

Bekanntmachung.

Bei der stattgefundenen Neuwahl des Stadtverordneten-Collegiums sind folgende Herren gewählt worden:

I. Classe.
Ansässige Bürger.

Laufende Nummer	Nummer der Bürger-Liste	Name	Stand	Stimmen
1	1423	Dr. **Tröndlin**, Carl Bruno	Justizrath	4663
2	387	**Gottfried**, Emil Gustav	Kaufmann	4544
3	1210	**Schmidt-Söhlmann**, Carl Gustav		4539
4	235	**Esche**, Frdr. Gustav		4531
5	1407	**Thomas**, Frdr. Wilhelm	Gasthalter	4525
6	1598	**Ziegler**, Carl Wilhelm	Posamentirmeister	4515
7	889	**Meißner**, Otto Heinrich	Kaufmann	4501
8	251	**Fiebiger**, Gust. Reinh. Otto	Dr. jur. und Advocat	4409
9	392	**Goetz**, Gust. Alb. Wilh.	Eisengießereibesitzer	3554
10	1466	**Börsler**, Carl Frdr. Dav.	Buchhändler	3550
11	422	**Gumpel**, Ludw. Heinr.	Kaufmann	3533
12	273	**Fleischhauer**, Aug.		3462
13	405	**Grimm**, Br. Leopold	Architekt	3395
14	1299	**Seemann**, Ernst Ebert Arth Heinr.	Buchhändler	3252
15	1472	**Wagner**, Carl Ludwig	Zimmermeister	3138
16	56	**Becker**, Herm. Carl August	Kaufmann	3050
17	99	**Bley-Syrutschöck**, Carl Robert		2937
18	1022	**Perlitz**, Carl Gustav	Zimmermeister	2827
19	320	**Fritzsche**, Gottfr. Gustav	Buchbindermeister	2801
20	1268	**Schulze**, Aug. Theod. Wilh.	Friseur	2767
21	1420	**Trietschler**, Frdr. Aug.	Bierhändler	2734
22	131	**Brümmer**, Franz Heinr.	Glasermeister	2676
23	31	**Becker**, Johann Anton	Lackirer	2670
24	1386	**Tannert**, Gust. Adolf	Dr. jur. und Advocat	2599
25	1574	**Wörmcke**, Fr. R. H.	Lackirer	2546
26	239	**Faber**, Ernst Oswald	Kaufmann	2424
27	966	**Näser**, Frdr. Ed.	Bankdirector	2377
28	1397	**Thiele**, Carl Christ. Frdr.	Schlossermeister	2242
29	850	**Ludwig**, Heinr. Jul. Rob.	Tapezierer	2236
30	855	**Madack**, Carl Rud.	Korbmachermeister	2132

II. Classe.
Unansässige Bürger.

Laufende Nummer	Nummer der Bürgerliste	Name	Stand	Stimmen
1	6841	**Richter**, Albert	Schuldirector	4607
2	4538	**Kaiser**, Frdr. Aug.	Rechnungsinspector	4532
3	2778	**Eisner**, Isidor	Kaufmann	4526
4	4232	**Holtze**, Otto	Buchhändler	4520
5	5234	**Lampe-Bender**, Georg Victor	Kaufmann	4412
6	6524	**Ploß**, Herm. Heinr.	Dr. med.	4406
7	4678	**Kirchhoff**, Carl G. Alb.	Buchhändler	3545
8	8008b	**Steinberger**, Herm. Alb.	Gerichtsrath	3534
9	6908	**Roch**, Wilh.	Generalagent	3532
10	2639	**Dörfer**, Ant. Aug. Jul.	Lehrer	3494
11	1818	**Bär**, Johann Gustav	Buchdrucker	3478
12	4053	**Heuschkel**, Rob. Osc.	Bankdirector	3412
13	2723	**Eckstein**, Max	Advocat	3408
14	5653	**Mainoni**, Arth. Carl Daniel	Privatmann	3383
15	5534	**List**, Felix	Buchhändler	3380
16	6538	**Pohlenz**, Moritz	Kaufmann	3379
17	6318	**Oertel**, Ernst Frdr. Alfr.	Dr. phil. u. Oberlehr.	3364
18	2479	**Cronheim**, Aron	Kaufmann	3098
19	2127	**Binm**, Johannes Georg Max	Dr. jur. u. Advocat	2870
20	2891	**Farl**, Frz. Frdr. Victor	Schneidermeister	2803
21	7252	**Schill**, Otto	Dr. jur. u. Advocat	2702
22	8492	**Voigt**, Albin Ernst	Bez.-Ger.-Assessor	2493
23	2080	**Biedermann**, Frdr. Carl	Prof. u. Redacteur	2453
24	6268	**Oehler**, David	Schlossermeister	2430
25	5122	**Kühn**, Jul. Ed.	Dr. med.	2424
26	9092	**Zimmermann**, Heinr. Otto	Kürschnermeister	2401
27	3062	**Francke**, Carl Moritz	Advocat	2346
28	7466	**Schneider**, Ehrhard	Spediteur	2259
29	6965	**Rosenkranz**, Ldw. Ehrig	Kaufmann	2248
30	6734	**Reichert**, Carl Heinr.	Fabrikant	2223

Im Hinblick auf §. 63 der revidirten Städte-Ordnung wird obiges Ergebniß der Wahl hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, am 4. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Roch. G. Mechler.

Gewerbekammer Leipzig.

Es sind Klagen laut geworden, daß den Industriellen, welche sich seiner Zeit an der **Wiener Weltausstellung** betheiligt haben, neuerdings außerordentlich hohe Kosten zudictirt worden sind. Sollten sich Gewerbtreibende in unserem Kammerbezirke in gleichem Falle befinden, so bitten wir uns hiervon schriftlich in Kenntniß zu setzen, da in dieser Angelegenheit ein gemeinsames Vorgehen der sächsischen Kammern beabsichtigt wird.

Leipzig, den 6. März 1875.

Die Gewerbekammer daselbst.
W. Häckel, Vorsitzender. Adv. Ludwig, Secr.

Bekanntmachung.

Das 9. und 10. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes sind bei uns eingegangen und werden **bis zum 23. dss. Mts.** auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:

Nr. 1054. Auslieferungsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien, vom 24. December 1874;
" 1055. Postvertrag zwischen Deutschland und Chili, vom 22. März 1874;
" 1056. Uebereinkunft zwischen dem Deutschen Reich und den Niederlanden, betreffend die Herstellung einer Eisenbahn von Ihrhove nach Nieuwe Schans, vom 3. Juni 1874;
" 1057. Uebereinkunft zwischen dem Deutschen Reich und den Niederlanden, betreffend die Herstellung einer directen Eisenbahnverbindung zwischen Mönchen-Gladbach und Antwerpen, vom 13. November 1874;
" 1058. Uebereinkunft zwischen dem Deutschen Reich und den Niederlanden behufs einiger Abänderungen der Uebereinkunft vom 18. August 1871, betreffend die Herstellung einer Eisenbahn von Boxtel über Gennep nach Cleve und Wesel, vom 13. November 1874;
" 1059. Uebereinkunft zwischen dem Deutschen Reich und den Niederlanden, betreffend die Herstellung einer directen Eisenbahnverbindung zwischen Dortmund und Enschede, vom 13. November 1874;
" 1060. Bekanntmachung, betreffend das Verbot des Umlaufs polnischer eindrittel und einsechstel Talarstücke, vom 26. Februar 1875.

Leipzig, den 5. März 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Roch. Cerutti.

Holzpflanzen-Verkauf.

Von dem städtischen Forstrevier Burgau können durch den Revierverwalter, Herrn Förster Dietze (Forsthaus Burgau, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig) die nachverzeichneten Holzpflanzen im Frühjahr d. Js. zu den beigesetzten Preisen gegen Baarzahlung oder Postnachnahme abgegeben werden, als:

50	Hundert	2jähr. Eichensaat	à Hundert	4 Mk.	—	Pf.
50	"	3jähr. "	"	7 "	50	"
50	"	6jähr. eingeschulte Eichen 3 Meter hoch	"	30 "	—	"
50	"	7jähr. " " 3—4 Meter hoch	"	45 "	—	"
2	"	eingeschulte Birken 4—5 Meter hoch	à Stück	1 "	50	"
20	"	" " 1½ Meter hoch	à Hundert	18 "	—	"
20	"	2jähr. Lindensaat	"	6 "	—	"
100	"	2jähr. Eschensaat	"	1 "	50	"
100	"	1jähr. "	"	1 "	—	"
30	"	eingeschulte Fichten mit Ballen 1—1¼ Meter hoch	à Stück	— "	50	"
20	"	" " " " 1½—2½ Meter hoch	"	— "	75	"
10	"	" " " " 4—5 Meter hoch	"	1 "	50	"

Leipzig, den 2. März 1875.

Des Raths Forstdeputation.

Körner'sches Institut für Knaben,

Elsterstraße Nr. 46.

Das Institut sucht die Knaben so weit zu bringen, wie es in einer Realschule II. Ordnung geschieht. Aufgenommen werden die Knaben schon vom 6. Lebensjahre an. Der Unterricht nach Ostern beginnt am **Dienstag den 6. April**, die Aufnahme neuer Schüler geschieht Tags vorher. Anmeldungen erbitte ich mir Montags, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends und Sonntags früh von ½11 bis ½1 Uhr. Nachmittags bin ich gewöhnlich zwischen 2 und 3 Uhr zu sprechen.

Die neuen Prospecte sind heute erschienen, worin zugleich das Nähere über Pensionat und Halbpensionat enthalten ist.

Leipzig, den 6. März 1875.

Julius Körner, Dir.

Handelslehranstalt.

Das neue (45.) Schuljahr beginnt in der **höhern Abtheilung**, deren Reifezeugnisse zum einj. Freiwilligendienste im Deutschen Reiche berechtigen, am **1. April.** Anmeldungen für dieselbe nimmt der Unterzeichnete in den Wochentagen von 11 bis 12 Uhr entgegen, und Prospecte sind im Schulgebäude zu erhalten.

Dr. Odermann, Director.

Lehranstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande.

Das neue Schuljahr beginnt am 26. April. — Unterrichtszeit: die geschäftsfreien Mittags- und Abendstunden. Prospecte gratis. Anmeldungen nimmt entgegen

R. Rost, Brühl No. 14, 2. Etage.

Lehranstalt für erwachsene Töchter,

(Klostergasse No. 15, Treppe B, II.)

Der neue Cursus beginnt am 6. April. Prospecte franco und gratis durch

Director **Gustav Wagner.**

Der Reichsverein für Sachsen.

(Aus der Provinz.)

Als bei den Reichstagswahlen im Januar des vorigen Jahres die socialdemokratische Partei in Sachsen so bedeutende Erfolge errungen hatte, wie sie von Niemandem in diesem Umfange erwartet worden waren, da ging eine lebhafte Bewegung durch das ganze Land, und auf Seite der von Liebe und Hingebung für das Reich erfüllten Männer sagte man sich, gegenüber solchen Vorgängen dürften die Hände nicht mehr ruhig in den Schooß gelegt werden. Es galt der rührigen Agitation jener revolutionairen Partei, deren Führer in neuester Zeit offen das Wort „Reichsfeind" auf ihre Fahne geschrieben haben, eine nicht minder energische Thätigkeit entgegen zu setzen. Am 10. Mai fanden sich mehrere Hunderte von Männern aus den verschiedensten Theilen des Landes in Döbeln zu ernster Berathung zusammen und sie gründeten nach sorgsamer Erwägung aller in Betracht kommenden Verhältnisse den „Reichsverein für Sachsen."

Wer in dieser Landesversammlung zugegen gewesen, wird wissen, mit welcher aufrichtigen Freude von allen Seiten das neugegründete Werk begrüßt wurde. Sämmtliche Redner waren einmüthig in dem Glauben, daß es gelingen werde, den politischen Indifferentismus wenigstens zu einem Theil zu beseitigen. Den Zweck und die Organisation des Reichsvereins legte Herr Professor Dr. Biedermann unter dem Beifall der Versammlung in Folgendem dar: Die Idee zur Gründung eines Reichsvereins für Sachsen sei nicht etwa hervorgegangen aus lange vorbedachtem Plan, sondern entstanden aus der bei den letzten Reichstagswahlen schroff an uns herangetretenen Mahnung, daß man nicht länger den inneren Feinden des Reiches gegenüber unthätig sein dürfe. Die Aufstellung specifisch katholischer Candidaten in unserem fast ausschließlich protestantischen Lande, die überraschenden Erfolge der Socialdemokraten mußten dringende Warnungszeichen sein, nicht abermals die Zeit bis zu den nächsten Reichstagswahlen unthätig vorübergehen zu lassen. Das Bedürfniß nach einer entsprechenden Organisation erstrecke sich nicht etwa darauf, eine neue politische Partei zu bilden oder bestehende politische Parteien zu verschmelzen, sondern es gelte nur, eine feste Vereinigung von Elementen herbeizuführen, die in ihrem politischen Thun und Denken immerhin verschiedene Wege haben mögen, aber sich in dem Einen zusammenfinden, treu und ehrlich zum Reiche stehen.

Am Schluß seiner Darlegung führte der Redner noch aus, wie man sich die Beschaffenheit des Reichsvereins denke. Nach dem in Sachsen geltenden Vereinsgesetz dürften Vereine, welche sich mit politischen Angelegenheiten befassen, nicht unter einander in Verkehr treten, und es empfehle sich daher, einen großen Landesverein zu bilden, welcher in den einzelnen Orten nicht Zweigvereine, sondern nur Mitglieder habe, die ihre Verbindung mit der Centralleitung durch Delegirte unterhalten. Die Landesversammlung genehmigte denn auch einstimmig eine solche Organisation des Reichsvereins.

Wie stehen denn nun die Dinge heute, nachdem fast ein Jahr seit Gründung des Vereins verflossen ist? Haben sich die Hoffnungen, die man daran knüpfte, erfüllt? Ist wirklich eine rege Agitation gegen die inneren Reichsfeinde ins Leben gerufen worden? Wir bedauern, auf die beiden letzten Fragen mit Nein antworten zu müssen. Im Gegentheil, vom Reichsverein für Sachsen ist leider wieder Alles recht still und ruhig geworden. Der in Döbeln gewählte Vorstand ließ den Sommer verstreichen, ohne größere Lebenszeichen von sich zu geben. Das ließ sich dadurch rechtfertigen, daß die heiße Jahreszeit sich für die Entwickelung politischer Thätigkeit nicht recht eignet. Man hoffte auf den Herbst, indessen die Bewegung in dem in Döbeln angestrebten